

Verschiedenes.

Theodor Mommsen. Als echter Gelehrter leidet Mommsen natürlich an einer geradezu beispiellosen Zerstreuung. In Charlottenburg erzählt man sich die kuriossten Dinge über diese Zerstreuung des so berühmten Mitbürgers. In seiner Familie, die freilich recht zahlreich ist, soll er in Stunden, da all' seine Gedanken in der so sehr geliebten Siebenhügelstadt weilten und noch dazu in der grauesten Vergangenheit, vielleicht bei Romulus und Remus, bei Hannibal oder Augustus, zu Gäste waren, sogar die Namen der eigenen Kinder verwechselt haben. Manches mögen die guten Charlottenburger in dem begreiflichen Eifer, sich mit ihrem berühmten Mitbürger so viel wie möglich zu beschäftigen, aber denn doch wohl übertreiben. So soll er einmal einem kleinen Mädchen, dem er auf der Strasse begegnete, über sein nachlässiges Aeussere harte Tadelsworte gesagt haben. Das Kind blieb stehen und blickte ihn aus klugem Auge mit gar merkwürdigem Ausdrucke an. „Wer ist denn Dein Vater?“ fuhr der Gelehrte in vorwurfsvollem Tone fort, das Kind noch immer mit einem Interesse betrachtend, über das er sich selber nicht recht klar war. Und da soll die Kleine — so erzählt man sich wenigstens in Charlottenburg — die Antwort gegeben haben: „Mein Papa ist der Professor Mommsen in Charlottenburg!“ In der That, Theodor Mommsen müsste kein deutscher Professor sein, wenn sein Dasein nicht von solchen Anekdoten umspunnen sein sollte. Und man erzählt sich solche Einzelheiten nicht etwa nur in dem kleinen Städtchen dicht an der Weichbildgrenze Berlins, sondern sogar an den Ufern des Tiber, in der ewigen Roma. Wenn Mommsen dort weilte, ist er natürlich ein eifriger Besucher der vatikanischen Bibliothek, jener kostbarsten Sammlung der seltensten Handschriften, die sich aus dem grauen Dunkel der Vergangenheit in die Jetztzeit herübergerettet haben. Eines schönen Tages, so berichten die „L. N. N.“, als der Lesesaal des Vatikans vollgedrängt war von fleissigen Lesern, trat der Papst herein. Alles erhob sich vor dem gastfreien Herrn der katholischen Christenheit und dieser Räume. Nur ein kleiner Herr in einer Saalecke, dem silbergraues, langsträhniges Gelock über die verwitterten Züge fiel, kümmerte sich um nichts, was um ihn herum vorging. Versunken in seine Folianten blieb er sitzen und fühlte nicht, wie einige hundert schreckensstarre Augen auf ihn sich richteten. Leo XIII. sieht ihn an, hört seinen Namen und winkt dann, ihn nicht zu stören. Es war einer der berühmtesten Namen Roms — il Professore Teodoro Mommsen.

Die Universitäten auf der Pariser Weltausstellung 1900. Der Abgeordnete

Anzeigen.

Preis der Anzeigen: 30 Pfg. die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum. Ermässigung bei Wiederholung: 3mal 5%, 6mal 10%, 12mal 25%, bei Aufnahme während des Semesters 50%. Personen- und Wohnungsanzeigen die Petitzeile 15 Pfg.

VERLAG von J. HÖRNING in HEIDELBERG.

**Schönstes Weihnachtsgeschenk!
Heidelberg und Umgebung**

von Dr. Karl Pfaff, Professor am Gymnasium zu Heidelberg.
Mit 1 Gravüre, 78 Bildern, 4 Plänen und 2 Karten.

Inhalt: Einleitung. — Geschichte Heidelbergs und der Pfalz. — Die Stadt. — Gang durch die Stadt. — Die Universität. — Das Schloss. — Die Umgebung. — Die geologischen Verhältnisse Heidelbergs und seiner Umgebung (von A. Andreae.) — Die Flora Heidelbergs und seiner Umgebung (von J. Neuberger). — Schluss.

Preis gebunden Mk. 3.50.

Als reizendste Dedikation

bei bevorstehenden Weihnachtskneipen bestens empfohlen!
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von Gustav Koester in Heidelberg.

Ausbildung und Examina der Chemiker

von Professor Dr. W. Lossen

Director des chemischen Laboratoriums der Universität Königsberg.

Preis Mk. 1.—.

Hôtel-Restaurant zum „Badischen Hof“

Hauptstrasse 113 — in nächster Nähe der Universität.

Gute Küche, billiger Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reichhaltige Abendplatten.

Moninger-Bier aus Karlsruhe

und Münchner Spatenbräu.

59(0-8)

Gutes Billard. Zimmer für kleine Gesellschaften.

Spezialausschank der The Continental Bodega Company.

C. Hasberg.

Conrad Job,

Nachf. von Julius Ernst

91 Hauptstrasse 91. (1-17*)

Reichhaltiges Lager in weissem und bemaltem Porzellan, Steingut, Krystall u. Glaswaren, Haushaltungs- und Höteleinrichtungen. Lager von versilberten Waren.

Ludwig Betz

Herrenkleider-Geschäft

Ludwigsplatz 2, gegenüber der Universität.

Grosses Stoff-Lager,

neueste Fabrikate des In- und Auslandes.

Loden für Anzüge, Joppen und Havelocks in schönster Auswahl.

Moderne und feine Ausführung nach Mass in kürzester Zeit.

(20-19) Mässige Preise.

Radfahrer-Anzüge, imprägnierte Havelocks,

Schlafröcke, Joppen fertig am Lager.

Gummimäntel in vorzüglicher Qualität.

Schwarze Herrenkleider u. Fräcke

zu vermieten bei

Kaiser's Nachf., Zwingerstr. 11.

Bücher, Mappen, Adress-Umschläge, Diplom-Rollen, Objektträger, -Kasten und -Mappen (1-30)

sowie alle einschlagenden Buchbinder-Arbeiten fertig

R. Dieffenbacher

Hauptstr. 61. Universitäts-Buchbinderei.

Restaurant zum Weissen Bock

am Heumarkt, nahe der Universität.

Ausschank und Allein-Depot von

Münchener Pschorrbräu

für Heidelberg und Umgebung.

Aechtes Pilsener und Englisch Bier

und

Mannheimer Exportbier

aus der Branerei A.-G. Durlacher Hof.

Versand von Flaschen-Bier

nach auswärts in Fachkisten.

Gebinde in jeder Grösse stets vorrätig.

Reine Weine. Gute Küche. Mässige Preise.

Louis Schaaff, Besitzer.

Fernsprecher 167.